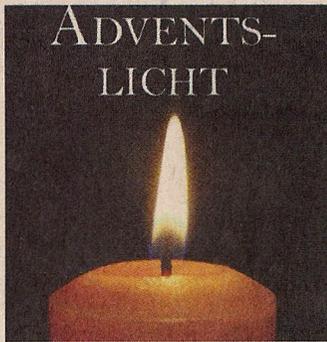


Garderobe für den großen Holger

Aktion Adventslicht hilft 15-Jährigem mit genetisch bedingter Wachstumsstörung



Von Gabriele Vaquette

NEUMÜNSTER „Hier ist mein Kleiner“: Wenn Ute Drewitz das sagt und ihr jüngeres Kind aufsteht, staunt man erstmal. Holger Drewitz ist mit gerade mal 15 Jahren bereits 2,06 Meter groß. Er wirkt ausgeglichen und fröhlich – aber das war nicht immer so. „Man hat mich gemobbt und gehänselt“, sagt er. Susanne Schulz von der Aktion Adventslicht machte sich auf die Suche und wurde fündig – denn bezahlbare Garderobe für Holger zu finden, ist schwierig. Er ist eines von vielen Kindern, die von der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter vorweihnachtlich beschert werden.

Als die heute 51-Jährige schwanger war, diagnostizierten die Ärzte nach einer Fruchtwasseruntersuchung

das „Diplo-Y-Syndrom“ – einen genetischen Defekt. „Das ist nicht vererblich, sondern sozusagen eine Laune der Natur. Ich wusste also, dass er etwas größer wird.“ Als er zur Welt kam, maß er 53 Zentimeter und wog 3660 Gramm. Mit drei Jahren war er so groß wie ein Sechsjähriger, mit zwölf Jahren war er mit seinen Lehrern auf Augenhöhe. Bei seiner Konfirmation in diesem Jahr war er kniend so groß wie der Pastor. Bisherige Prognose: 2,14 Meter. Neben diesem Problem hat Holger außerdem ADHS. Kinder sind grausam: An seiner bisherigen Schule wurde der große Junge gemobbt und geärgert: „Man sagte solche Dinge wie ‚Solche Leute wollen wir nicht an der Schule haben‘, und wenn ich in der Stadt unterwegs war, schauten die Menschen merkwürdig“, sagt Holger, der zur Fröbelschule wechselte.

Seine Kindheit war eine schwere Zeit. Holger war aggressiv, lernte spät sprechen, erhielt Sprachtherapie, es war schwierig für ihn, Freunde zu finden. Im Alter von drei Jahren wurde ADHS diagnostiziert. Inzwischen nimmt er Medikamente, und Holger ist so reif, dass er da-



Über eine neue Jacke und Sweatshirts in Übergröße freut sich Holger Drewitz. Seine Mutter Ute (rechts) und Susanne Schulz von der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter reichen ihm gerade mal bis zur Schulter. FOTO: VAQUETTE

mit klar kommt, dass er anders ist. „Jetzt hat sich der Stress gelegt, wir amüsieren uns inzwischen über die dummen Blicke“, sagt Ute Drewitz, die früher bei der Post angestellt war und jetzt als Kurierfahrerin arbeitet.

Holger hat auch eine Freundin, die mit 1,80 Meter Körpergröße auch nicht gerade klein ist. „Sie sagt, dass es cool ist, einen großen Freund zu haben. Und meine Schwester droht, wenn jemand ihr dumm kommt, da-

mit, dass sie ihren kleinen Bruder holt“, sagt Holger schmunzelnd, der Deutsch als Lieblingsfach hat und auch gerne Sport treibt. Mit dem Schulwechsel wurde alles besser: „Dort hänselt man ihn nicht, sondern alle akzeptieren, dass sie anders sind“, sagt die Mutter. Auch einen Berufswunsch hat Holger: „Ich möchte Kfz-Mechaniker werden, habe demnächst auch ein Praktikum.“

Nur passende Garderobe zu finden, ist bei einer Beinlänge von 94 Zentimetern und Kleidergröße 64 schwierig, denn es gibt nur wenige Läden mit Übergrößen, die nicht zu teuer sind. Susanne Schulz von der Aktionsgemeinschaft suchte hartnäckig – und so hat Holger jetzt eine Jacke und drei Pullover und Sweatshirts und freute sich sehr darüber.

> Der Holsteinische Courier ist Partner der Aktion Adventslicht und stellt an den Adventssonabenden jeweils eine Familie beispielhaft vor, der durch die Spenden der Neumünsteraner geholfen wird. Wer unterstützen möchte: Das Spendenkonto der Aktion gibt es bei der Sparkasse Südholstein (IBAN: DE 23 2305 1030 0000 2828 20).